

Ottendorfer Zeitung

Local-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich beim Abholen von der
Geschäftsstelle 1,80 Mk., frei ins Haus
1,90 Mk.
Einzeln Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonnabends Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum
20 Pfg., Lokalpreis 15 Pfg.
Reklamen auf der ersten Seite 30 Pfg.
Anzeigen-Einnahme
bis spätestens Mittags 12 Uhr des
Erscheinungstages.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 46

Freitag, den 19. April 1918.

17. Jahrgang

Ämtlicher Teil. Bezirkswindelwoche.

In der Zeit vom

15. bis 30. April

findet auch in unserer Gemeinde eine Sammlung von Wäsche und Kinderzeug durch ehrenamtlich tätige Damen statt.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, diese Wohlthätigkeitsveranstaltung — soweit wie irgend möglich — durch Abgabe von Sachen zu unterstützen.

Freiwillige Geldspenden werden im Gemeindeamt entgegengenommen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 12. April 1918.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

Auf dem blutdurchtränkten Schlachtfelde der vorjährigen Flandernschlacht besetzte die Armee des Generals Sigt von Armin das Schandeneck und schob auch bei Bevelare und Gelweid ihre Linien vor.

Nördlich von der Ays ergründeten die Truppen des Generals Siger in den süßen Morgenstunden das Dorf Wytschaete, warfen den Feind trotz heftiger Gegenwehr von den Höhen nordwärts und westlich vom Orte und wiesen starke Gegenangriffe ab. Den südwestlich von Buldergem in nordwärts gerichteten ausweichenden Gegner drängten wir über den Doune-Bach zurück. Dillenk und die zahl verteidigten Stützpunkte Gappelhynde, südlich von Reieren wurden genommen. Alle Belagerungen, das Gelände zurückzuziehen, wurden unter schweren Verlusten zusammen.

Auf dem Schlachtfelde zu beiden Seiten der Somme entspannen sich heftige Kämpfe, die auch während der Nacht ununterbrochen von der Somme anhielten.

Schweizer Blätter betonen, daß trotz der Verlangsamung des deutschen Vordrängens an der britischen Nordfront die Lage für die Entschieden unterminiert ernst dabe. Der „Häcker Anzeiger“ berichtet, daß weitgehende Veränderungen der englischen Front in Flandern unvermeidlich geworden seien, nachdem Bailleul gefallen sei und Hazebrouck kaum mehr zu halten sei.

Schweizer Blätter melden: Das britische Hauptquartier soll sich gegenwärtig in St. Omer befinden. Infolge der wachsenden Bedeutung dieses wichtigen Knotenpunktes ist eine Rückverlegung in Aussicht genommen worden.

Der „Häcker Anzeiger“ meldet: Die wichtigsten Eisenbahn-Knotenpunkte Belgien, Holland, Aise und Dagevoos liegen seit zwei Tagen in dem Feuer der deutschen mittleren Artillerie. Der wichtige Eisenbahnknotenpunkt Wespelingen ist gleichfalls in die Reichweite deutscher schwerer Kampfgeschütze gerückt.

Die „Häcker Post“ berichtet: Kaiserlich Kaiserliche deutsche Vorhut gegen die Rückzugslinien der Ipernstellungen bisher noch nicht aufzuhalten. Die drohende Umgehung des strategisch wichtigen Ballois von Kuppe bleibt bestehen und rechts anschließend geht der deutsche Angriff unmittelbar vor den wichtigen das ganze Iperengebiet beherrschenden Kesselstellungen vor sich.

Die günstige Witterung bot unseren Luftstreitkräften reiche Gelegenheiten zur Verfolgung. Unsere Bombengeschwader richteten heftige Angriffe gegen die drei größten feindlichen Eisenbahn-Knotenpunkte unter der Schlachtfront: St. Omer, St. V. und Amiens. Besonders auf Dabinguy Amiens erzielten wir starke Brände und Explosionen. Einwandlungen, Inanien, Anzerte und Scharfschützen unerschütterlich. Die Bombardierungen unserer Truppen durch Luftschiffe während der Verbindung zwischen

Truppe und Führung und kühnen Angriff gegen den Feind auf der Erde. Die Division folgten der Infanterie dicht auf. Unsere Jagdflieger hatten wieder einen besonders erfolgreichen Tag: 24 Flugzeuge und zwei Fesselballone fielen ihnen zum Opfer. Leutnant Mischow errang seinen 24. Luftsieg. Wir verloren drei Flugzeuge durch Abschuss, fünf Flugzeuge werden vermisst. An der neuen Kampffront bei Armentières war die feindliche Fliegeraktivität zeitweise auffallend schwach. Unter den feindlichen Flugzeugen wurden ältere Typen gesichtet, die schon seit längerer Zeit aus der Front herausgezogen waren. Dies ist offenbar ein Hinweis für die schwierige Lage des feindlichen Flugweins, das allen Teilen der Front starke Luftstreitkräfte entnommen hatte, um sie bei Amiens einzusetzen.

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 18. April 1918.

In der am gestrigen Mittwoch stattgefundenen Gemeindevorstellung teilte Herr Gemeindevorstand Richter unter anderem mit, daß vonseiten der Kgl. Amtshauptmannschaft wegen die von der Firma August Walthert & Söhne A. S. gemachte Stiftung Genehmigung zu deren Annahme erteilt worden ist. Auf als eingereichte Besuch die ärztliche Versorgung unseres Ortes der. ist Dr. Stolzenburg nach Rönnschütz versetzt worden, sodas er die Versorgung des hiesigen Ortes mit übernehmen kann. Der für Herrn Dr. Stolzenburg im Gemeinderat gewählte Ersatzmann, Herr Schäfer, ist auch vorläufig noch weiter hin dessen Stellvertreter aus. Die in Rönnschütz von der Firma August Walthert & Söhne A. S. geplante Wegverlegung fand allseitige Bewilligung. Die Verlegung des Fußweges von der Radeburger Straße nach dem Gannersdorfer Bahnhof ist ebenfalls genehmigt worden. Der Verkauf eines Stück Landes in der Moritzgasse wird für den Preis von 120 Mk. genehmigt. Ueber den Stand der Belieferungsmöglichkeit der G-Kartoffelarten erklärte Herr Vorstand Richter, daß, trotzdem die Bezüge Kamen und Grobenheim die Ausfuhr unterlag hätten, die Belieferung der G-Karten sichergestellt sei. Die Festschaltung des örtlichen Tagelohns fand in der gewünschten Höhe von 33 1/2 Prozent ihrer Festsetzung. Der Gemeinderat beschloß ferner den nach Grundig direkt durch die Felder führenden Fußweg auf Ansuchen der Anleger in der vorgeschlagenen Weise zu verlegen. Der Vorredende teilte ferner mit, daß die Kaiserliche Oberpostdirektion die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie auf der Radeburger Straße beabsichtigt. In den Bezugs-Anforderungen-Ausschuss wurden die Herren Wuttedischer Haase und Herr Tischler August Piepich gewählt. Als Ersatzleute wurden Herr Ernst Altdorf und Herr Max Ködlich vorgeschlagen. Der Ausschuss der Sparkassenrechnung auf das Jahr 1917 wurde zum Vortrage gebracht. Darauf geschah eine Sitzung, zu dieser wurden verschiedene Angelegenheiten aus Sparkassenmitteln genehmigt, und Armenangelegenheiten erledigt.

— Von Einbruchdiebstählen ist immer wieder zu berichten. In der Nacht zum Sonntag brachen Diebe auf Rittergut Reddingen ein, schlachteten ein Schwein und ein Kalb ab und machten sich mit ihrer Beute auf und davon. Sie kamen aber nicht weit; den auf einer Nachstreife begriffenen Gendarmen Wachmeistern Eberten und Lohse gelang es, die Täter mit der Beute noch im Orte zu stellen und festzunehmen. Auch der dritte und flüchtig gewordene Täter ist noch am Sonntag in Niederfelditz festgenommen worden.

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag der vergangenen Woche sind Diebe in die Strohalmühle in Dobra eingebrochen, haben zwei Mutter Schweine abgetrieben und sind mit dieser Beute unbemerkt entkommen. Am Morgen wurde der Hund vergiftet aufgefunden. Der sofort herbeigezogene Polizeihund verfolgte eine Spur in der Richtung nach Radeburg.

(R. J.) Schützt Saat und Ernte bei Flugzeuglandungen! Die Besäuerung wird davon gewahrt, bei der Landung eines Flugzeuges bestellte Felder oder Wiesen zu betreten und so Flurschaden zu verursachen, da hierdurch die für die Volksernährung erforderliche Bereitstellung von Brotgetreide und damit die Kriegsbereitschaft des Vaterlandes gefährdet wird. Außerdem aber setzen sich Personen, die unbefugt fremde Grundstücke betreten, selbstverständlich Schadenersatz-Ansprüche und der Bestrafung aus. (Verfügung der stellv. Generalkommandos XII. und XIX. vom 17. August 1918, abgedruckt in der Sächl. Staatszeitung vom gleichen Tage, § 368 Z. 9. R. S. G. B., SS 18 f. des Forst- und Feldstrafgesetzes).

(R. J.) Abtransport Deutscher Kriegs- und Zivilgefangener aus Rußland. Nach einer Mitteilung der Deutschen Auskunftsstelle für Auswanderer in Dresden soll die Heimbeförderung der internierten und verhafteten Zivilgefangenen in Rußland möglichst bald erfolgen. Wie schon vor einigen Tagen kurz gemeldet wurde, wird zur Regelung der Einzelheiten des Abtransportes eine aus deutschen und russischen Vertretern zu bildende Kommission zusammengetreten. Bei der Ausdehnung des in Betracht kommenden russischen Gebietes und der Schwierigkeit der Beförderungsverhältnisse muß aber damit gerechnet werden, daß noch einige Monate vergehen, bis die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen sämtlich aus Rußland in die Heimat zurückgeführt sein werden. Bis zum Abtransport wird die Fürsorge für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen, die bisher den Vertretern der neutralen Schutzmacht in Rußland oblag, von einer Anzahl besonderer deutscher Kommissionen in die Hand genommen werden.

Der Bezirksausschuss der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt hielt gestern nachmittags 3 Uhr unter dem Vorsitz des Amtshauptmanns Geh. Regierungsrates Dr. v. Hübel eine öffentliche Sitzung ab. Genehmigt wurden: die Zeitgliederung des Grundbuches Blatt 1 des Grundbuchs für Groß-Okrilla; die Uebertagung der Geschäfte des Gutsvorwehlers für den selbständigen Gutsvorwehler des Rittergutes Liegan auf den Gemeindevorstand in Liegan; das Gesuch E. Schöbels in Lausa um Erlaubnis zum Ausschank von einfachem Bier aus Flaschen, Milch, Kaffee, Selterswasser, Limonaden und Vereinstafel an die Badefischer des Hermannsbades in der Zeit vom 1. Mai bis 15. September 1918.

— Zur Erleichterung des Dienstes des

Beschäftigten und zur Sicherheit der zu bestellenden Briefsendungen ist es nötig, daß in den Häusern für jeden Wohnungsinhaber ein Hausbriefkasten angebracht, mindestens aber jede Wohnungs-Eingangstür mit Schließ (Öffnung) zum Einwerfen der Briefsendungen versehen wird. Bei Villen oder Grundstücken mit verschlossenen Vorgärten empfiehlt sich die Anbringung des Briefkastens an der Einfriedigung des Gartens. Zweckmäßig würde es sein, Briefkasten und Briefeinschlüsse bei Ausführung von Neubauten von vornherein in Betracht zu ziehen.

Beim Rauchen von Ersatztabak ist nach ärztlicher Meinung große Vorsicht geboten. Jede Sorte soll zuerst vom Raucher in kleinen Mengen erprobt werden, bevor sie dauernd verwendet, da die meisten Arten von Ersatz-Tabak auf die Herzstätigkeit viel stärker wirken, als der echte Tabak.

Kaufa. Kantor Schlenker beging am Mittwoch sein 25-jähriges Amtsjubiläum. In einer Schulfest wurde er von Herrn Schuldirektor Köhler, von Herrn Pfarrer Fischer und von Herrn Gemeindevorstand Grünwald aufs herzlichste beglückwünscht und mit sinnigen Geschenken bedacht. Ferner ehrten ihn Se. Durchl. Prinz v. Schönburg-Baldenburg als Kirchenpatron, Ihre Durchlaucht Frau Prinzessin Luise von Schönburg-Baldenburg der Kirchenchor und Männergesangsverein.

Geyer. Ein dreier Diebstahl wurde in einem Anwesen im nahen Siebenhöfen verübt. Aus einer Oberkammer wurden einige Stücken Rauchfleisch und eine Kassetten mit rund 1000 Mk. Inhalt entwendet. Als Täter kommt ein junger Mensch in Frage, der im Felseneller zu Tannenbergr einlehrt, sich dort ein Glas Bier und Brot bestellt, mit dem Bemerkten, daß er Fleisch und Butter selbst bei sich habe. Da der junge Mensch kein Geld zur Bezahlung seiner Leche hatte, wollte er mit Fleisch bezahlen, was von der Wirtin aber abgelehnt wurde. Nunmehr erklärte der freche Bursche, daß er noch Geld in einer Kassetten hätte, zu der er aber den Schlüssel verloren habe. Er erbat sich Hammer und Sienmehlen und erbrach im Gastzimmer die Kassetten. Mit größter Ruhe zählte er das Geld, bezahlte seine Leche und verschwand.

Chemnitz. Innerhalb der letzten drei Monate wurden in der Stadt und in den Vororten zahlreiche Hühner-, Kanten- und Ziegenställe verübt, ohne daß die Festnahme der Diebe, die hauptsächlich Pflanzgärten heimlich, gelang. Nach umfangreichen schwierigen Ermittlungen hat nunmehr die Kriminalpolizei das Diebesgesindel verhaftet, und zwar einen 40-jährigen Schieferdecker aus Aisch (Böhmen), einen 20-jährigen Handarbeiter, einen 21-jährigen Handarbeiter aus Auerbach i. B., die Ehefrau eines Beteiligten und die Geliebte eines andern. Die drei männlichen Mitglieder der Bande sind sämtlich mit Zuchthaus verurteilt, die weiblichen haben sich wegen Hehlerei zu verantworten. Die gestohlenen Tiere wurden geschlachtet und an hiesige Schankwirte verkauft.

Auf dem Hauptbahnhof wurde beim Ueberschreiten der Gleise der diensthabende Eisenbahnassistent Seidel von einem einfallenden Personenzug überfahren und getötet.

Bad Eiser. Um das Hamken durch Kurgäste zu verhindern, soll vom hiesigen Kurverein bei der Oberpostdirektion und beim Generalkommando die Einführung einer behördlichen (militarischen) Paketkontrolle beantragt werden, wie sie bereits für bayrische Kurorte besteht.



Englische Marine-Arithmetik.

Bei der Vorlegung des Marinehaushalts... hat der englische Seelord Sir Eric Geddes wieder einmal England gerettet - mit Worten.

Die Unrichtigkeit der Geddes'schen Zahl tritt noch deutlicher hervor... die Unrichtigkeit der Geddes'schen Zahl tritt noch deutlicher hervor...

Handel und Verkehr.

Deutsch-österreichisch-ungarischer Luftverkehr. In Wien... der deutsch-österreichisch-ungarische Luftverkehr...

dahinein mit einem für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn gemeinsamen Luftverkehr...

Von Nah und fern.

Güter und Ludendorff. Der Vater des Generals Güter... der Vater des Generals Güter...

Die Kriegsteuerungszölle an die Beamten im Reich... die Kriegsteuerungszölle an die Beamten im Reich...

Flantern-Bibliothek der Stadt Nürnberg. Eine städtische Bibliothek... die Flantern-Bibliothek der Stadt Nürnberg...

Die sächsische Fischzucht im Kriege. Aber die Verhältnisse in der sächsischen Fischzucht... die sächsische Fischzucht im Kriege...

Was kostet das Baden im Theater? Wohl noch niemand hat ausgerechnet... was kostet das Baden im Theater?

preise aufheben sollen, um auch das - Baden zu verteuern!

Gerhart Hauptmann als einziger Wähler. Bei der Wahl für die Agnetendorfer Gemeindevertretung... Gerhart Hauptmann als einziger Wähler...

40 000 Mark unterschlagen. In Rosenheim ist der Leiter der Lebensmittelliste... 40 000 Mark unterschlagen...

„Hofmannsche Tropfen“.

Ein Erinnerungsblatt. Der berühmte am 5. Mai 1892 gekorbene Chemiker der Berliner Universität August Wilhelm v. Hofmann... Hofmannsche Tropfen...

So erging auch einmal an Hofmann der Auftrag, bei einer Abendgesellschaft im Palais am 18. Januar 1879 einen Experimentaldorger über die Verflüchtigung der Gase zu halten... Hofmannsche Tropfen...

Die kaiserliche Familie, so erzählt Hofmann selbst, war zugegen... Die kaiserliche Familie...

Auch als wir uns nach dem Schluß der Vorlesung zum Tee setzten... Hofmannsche Tropfen...

Der Kaiser hatte in dem Riber schnell einen wesentlichen Bestandteil des bewährten Hausmittels erkannt.

Berichtsballe.

München. In der Nacht zum 24. März hatte Geheimrat v. Tschirch in München sein Atelier für ein Künstlerfest zur Verfügung gestellt... Berichtsballe...

Vermischtes.

Der Keller des Nachbarn. Am unglücklichsten sind heute zweifellos jene Pariser, deren Häuser unbesenzt oder überhaupt keine Keller haben... Vermischtes...

Gemeinnütziges.

Alle Flecke aus polierten Röhren... alle Flecke aus polierten Röhren...

Einem Herrn wurde eine hübsche... einem Herrn wurde eine hübsche... Berichtsballe...



Hutblumen

in großer Auswahl empfiehlt billigst
E. verw Schmidt,
 Barbiergeschäft.

Aufdrucke
auf
Trauer-
Schleifen

Trauerbriefe

und
Trauer-
hochen
nebst
Briefhüllen
innerhalb
2 Stunden

Buchdruckerei
Hermann Rühle
Ottendorf-Okrilla

Die Sammelstelle
für die Kriegs-Fell-Wirtschaftsgesellschaft Dresden-
Löbtau, Gröbelstrasse 7

kauft Felle

von alten und jungen Ziegen, Kanien-
Hasen und Katzen zum vollen Wert.

Annahmestelle bei

Emmerich Zlatnik,
Ottendorf-Okrilla, Auenstraße.

Stralsunder
Spielkarten
empfiehlt
Hermann Rühle.

Für den
Schul-Bedarf
empfiehlt

- Lesebücher
- Rechenbücher
- Schreibhefte
- Bibeln
- Katechismen
- Zeichenblocks
- Federkasten
- Stahlfedern
- Bleistifte
- Aufgabenhefte
- Radiergummi
- usw.

Herm. Rühle
Buchhandlung

Schlacht- und
Handelspferde
kauft jederzeit

Max Wels, Ross-Schlächtere
Gomitz-Lausa.
Fernsprecher Hermsdorf Nr. 1.
Bei Unglücksfällen steht Transportwagen
zur Verfügung.

Rechnungen
empfiehlt
Buchdruckerei Hermann Rühle.

Für die Blumenspenden, das Grabgeleit und alle Zeichen der
treuen Teilnahme durch Wort und Tat beim Heimgehe und Be-
gräbnis meiner geliebten Schwester,

Luitgard Werner in Grossokrilla

sagen wir hierdurch allen den

innigsten Dank.

Ottendorf-Okrilla, den 18. April 1918.

Pfarrer Erwin Werner und Frau.

Eisenvitriol,

kristallisiert, zur Unkrautvertilgung bieten in jeder
Menge ab Cunnersdorf bei Medingen an.

Düngerexport-Gesellschaft Dresden A.-G.

Filiale Bahnhof Cunnersdorf bei Medingen.

Fernsprecher Amt Hermsdorf bei Dresden No. 10.

Kaufmännische u. gewerbliche Drucksachen jed. Art

liefert schnell, sauber und billig, in ein- und
mehrfarbiger Ausführung die Buchdruckerei von
Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla

Sparkasse Lausa

Königsbrüder Straße 77

Dollschekkonto: Leipzig Nr. 5496. Nr. 1 d. Gemeindegroßverbandshilfe Lausa.
Fernsprecher: Amt Hermsdorf 26.

Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3½ Prozent.

Geöffnet an allen Wochentagen.

Gummi-Stempel

zu Original-Fabrikpreisen

liefert schnellstens

Buchhandlung Hermann Rühle
Ottendorf-Okrilla.

Illustriertes Musterbuch

über

Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungs-
Kassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschafte
Signierschriften, Schilder usw.

steht Interessenten zur gef. Einsicht zur
Verfügung.

Rechnungen

mit und ohne Firmeneindruck
empfiehlt
Buchdruckerei H. Rühle.

Tüchtige saubere

Washfrau

wird mit Schöpfung gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle d. Blattes.



Achtung! Radfahrer!

Mit der

„Berko“-Bereifung

kann Jeder sein Rad ohne Ge-
nehmigung fahren.

Federt wie Gummi.

Anerkannt beste und einfachste Bereifung.
Preis für 1 Rad inkl. Arbeitslohn 20 Mk
Schulke und beste Bedienung. Auch wird
jede andere Reparatur ausgeführt.

Alle Ersatzteile auf Lager.

Emil Koch

Cunnersdorfer Fahrradhaus.

Abkehr- Scheine

(Kassabücherei) hält vorrätig
Buchhandlung Hermann Rühle.

Buschobst

sofort Früchte bringend, besonders
die gleich im ersten Jahre tragenden
Sorten:

Weißer Klarapfel, Lord Suffield
und Eva-Apfel
empfiehlt

Gräfe's Baumschulen

Lausa bei Dresden.

Mitteilungen des Lebensmittelamtes.

Die Abchnitte II der Nährmittellisten auf
die Zeit vom 17. März bis 13. April 1918
werden von den Geschäften, bei denen die
Anmeldung erfolgte, wie folgt beliefert:

Auf die gelbe Karte A 125 gr Zwieback u.
250 gr Rindergerstenmehl
" " rot: B 250 gr Teigwaren
" " grüne: C 200 gr Teigwaren
" " blaue: D 250 gr Zwieback.

Kunstbrot wird in allen Geschäften aus-
gegeben.

Petroleum wird von heute ab im Geschäft
von Gneuß abgegeben.

Das Mittel



Lloyd George: „Wenn jemand an
meiner Stelle ein ehrenhaftes und
annehmbares Mittel zu finden
imstande ist, um ohne Kampf aus
diesem Konflikt herauszukommen
so beschwöre ich ihn mir dieses
Mittel zu nennen!“

